

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Hintergrund

Die Wortklasse oder *part of speech* hat verschiedene Merkmale. Nach dem traditionellen System werden die deutschen Wortklassen in zehn Klassen klassifiziert (Gross, 1988:51). Diese sind : (1.) Verb, (2.) Substantiv, (3) Adjektiv, (4) Artikel, (5) Pronomen, (6) Numerale, (7) Adverb, (8) Präposition, (9) Konjunktion, und (10) Interjektion.

Die anderen Wortklassenklassifizierungen teilt Grebe in Khoerudin (vgl. 2013:3) in sechs Klassen ein : (1) Verba, (2) Substantiva, (3) Adjektiva, (4) Begleiter (Artikel) und Stellvertreter (Pronomina) Substantiv, (5) Partikel, und (6) Interjektion.

Ein Sechstel aller deutschen Worte sind Adjektive (vgl. Khoerudin, 2010:1). Es ist interessant zu analysieren. Das Adjektiv ist eine Wortklasse, die die anderen Wortklassen wie ; Nomen, Verben, oder andere Adjektive, näher erläutern (vgl. Weinrich in Khoerudin, 2010:1). Die Hauptfunktion der Adjektive besteht darin, Lebewesen, Gegenständen, Handlungen oder Zuständen eine Eigenschaft oder bestimmte Merkmale zuzuschreiben (<http://grammatik.woxikon.de/adjektiv.php>). Adjektive werden auch Eigenschaftswörter genannt. Die andere Definition von Adjektiven steht in der Seite <http://www.duden.de/rechtschreibung/Adjektiv> : das Adjektiv ist ein Wort, das ein Wesen oder Ding, ein Geschehen, eine Eigenschaft

oder einen Umstand mit einem bestimmten Merkmal, mit einer bestimmten Eigenschaft kennzeichnet; Eigenschaftswort (z. B. bunt, fatal, schön).

Nach dem semantischen Aspekt teilt Engel in Khoerudin (vgl. 2010:4) Adjektive in fünf Arten ein, u.a. :

- a. Das quantitative Adjektiv, das die Anzahl erklärt, z.B : viel, wenig.
- b. Das referenzielle Adjektiv, das Raumkondition und Zeitkondition erzählt, z.B : dortig und damalig.
- c. Das qualitative Adjektiv, das die Qualität oder die Situation erklärt, z.B : blöd, frisch, mutig.
- d. Das klassifikative Adjektiv, Z.B : ärztlich und parlamentarisch.
- e. Herkunftsadjektiv, z.B : norwegisch und Stuttgarter.

Nach dem syntaktischen Aspekt hat das Adjektiv drei Verwendungen, sie sind : attributive Verwendung, prädikative Verwendung und adverbiale Verwendung. Adjektive werden klein geschrieben und können auf drei verschiedene Weisen gebraucht werden – auch wenn sie sich aus einem Nomen + Adjektiv zusammensetzen. Im einzelnen sind die Unterschiede in der Verwendung wie folgendes (<http://www.cafelingua.de/deutschegrammatik/adjektiveeigenschaftsw-oerter.php>) :

1. Adjektive, die vor dem Bezugsnomen stehen (attributive Verwendung), werden dekliniert:
 - a. Der Arbeiter fällt die großen Bäume im Park. (Akkusativ Plural Maskulinum)

- b. Ich habe mir ein neues Fahrrad gekauft. (Akkusativ Singular Neutrum)
2. Bei Adjektiven, die erst nach dem Bezugsnomen stehen (prädikative Verwendung), erfolgt keine Deklination:
- a. Das Haus ist **alt**.
- b. Die Angebote vor Weihnachten sind sehr **günstig**.
3. Adjektive können sich außerdem auf Verben beziehen (adverbiale Verwendung):
- a. Marie redet mal wieder sehr **laut**.
- b. Wir sollten an unserem letzten Tag **kräftig** feiern.

Khoeruddin (vgl. 2013:1) meint, dass das Adjektiv in zwei Teile differenziert werden kann. Sie sind : 1.) ursprüngliche Adjektive wie "nett", "gut", und 2.) abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation). Abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation) sind Adjektive, die beim Derivationsprozess aus anderen Wortklassen wie Nomen, Verben und Adverbien abgeleitet werden.

Derivation ist der morphemische Prozess der Affixbildung. Die Affixbildung bildet eine eigene Form mit der Bestimmung, dass diese Form sich nach der Wortklasse des Wortstammes wandelt. Außer der Veränderung der Wortklasse, verursacht der Derivationsprozess auch eine Bedeutungsveränderung. Die Derivation ist auch ein Wortbildungsprozess, bei dem neue Wörter größtenteils über die Affigierung (Präfigierung, Suffigierung, und Zirkumfigierung) gebildet werden (<http://fak1-alt.kgw.tuberlin.de/call/linguistiktutorien/morphologie/morphologie%20k4.html#bedd>).

Aus einem Basiswort können auch zwei Wörter durch Derivation entstehen, die zwar die selbe Wortklasse haben, aber in ihrer lexikalischen Bedeutung verschieden sind (vgl. Verhaar, 2008:143).

Der Derivationsprozess bildet ein neues Wort, dessen lexikalische Bedeutung sich von der Bedeutung des Basiswortes unterscheidet, obwohl die Wortklasse gleich ist (vgl. Chaer, 2003:175).

Lyons im Putrayasa (vgl. 2008:103) sagte, dass Derivation der Bildungsprozess neuer Wörter ist z.B werden (der Wortstamm), Adjektive aus Nomen (Adjektiva denomina), Nomen von Verben (Nomina deverba), Adjektive von Verben (Adjektiva deverba) usw gebildet. Man kann den Derivationsprozess von Adjektiven als Adjektivderivation bezeichnen.

Der Affixprozess des abgeleiteten Adjektivs (Adjektivderivation) im Deutschen wird in drei Teile unterschieden (Wermke, Kunkel und Scholze 2006:761) :

1. Präfigierung ist das Affix, das an den Wortstamm angeschlossen wird. Wie

Präfix “un”, “ir”, “in”, “im”, “vor”, “ab”, “ge”, “nach” usw. Die Derivation-
bildung des Wortes ist : Affix + Wortstamm.

Zum Beispiel :

a. fair → unfair (Präfix ‘un’ + Wortstamm ‘fair’)

b. korrekt → inkorrekt (Präfix ‘in’ + Wortstamm ‘korrekt’)

2. Suffigierung ist das Affix, das hinter dem Wortstamm liegt. Wie Suffix "heit", "ung", "bar", "lich", "sam" usw. Die Derivationsbildung des Wortes ist : Wortstamm + Affix.

Zum Beispiel :

- a. schön → Schönheit (Wortstamm 'schön' + Suffix 'heit')
- b. end → endlich (Wortstamm 'end' + Suffix 'lich')

3. Zirkumfigierung ist das Affix, das vor-und hinter dem Wortstamm abgeschlossen wird. Wie Zirkumfix "ge-....-ig", "un-....-lich/-bar/-sam", be-/ge-/ent-/zer...-t" usw. Die Derivationbildung des Wortes ist : 1. Affix + Wortstamm + 2. Affix.

Zum Beispiel :

- a. glauben → unglaublich (Präfix 'un' + Wortstamm 'glauben' + Suffix 'lich')
- b. Weg → unwegsam (Präfix 'un' + Wortstamm 'weg' + Suffix 'sam')

Es ist wichtig, abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation) zu analysieren, damit man die Bedeutungsveränderung kennt. Besonders in der Literatur benutzt man mehr Adjektive, um die Schönheit auszudrücken. Die Kurzgeschichte "Worte, die Ich Wünsche" ist von Steky. "Worte, die Ich Wünsche" bekommt 784 Punktzahlen von den Lesern der Webseite www.leselupe.de. Diese Kurzgeschichte wurde am 07. April 2013 eingestellt. Steky ist ein produktiver Author in der www.leselupe.de Von Februar bis Juni hat er 9 Werke in www.leselupe.de eingestellt. In der Geschichte sind zahlreiche Adjektive.

Um die Idee und den Sinn in der Kurzgeschichte "Worte, die Ich Wünsche" zu verstehen, muss man die Bedeutung des Adjektivs in dieser Kurzgeschichte verstehen.

B. Problemidentifizierung

Gemäß des oben genannten Hintergrunds, sind die Probleme, die in dieser Untersuchung identifiziert werden folgende :

1. Außer der ursprünglichen Adjektive gibt es auch abgeleitete Adjektive.
2. Abgeleitete Adjektive werden beim Derivationsprozess gebildet.
3. Der Derivationsprozess verursacht eine Bedeutungsänderung.
4. Die abgeleiteten Adjektive (Adjektivderivation) haben verschiedene Affixprozesse.

C. Problembeschränkung

Die Problembeschränkung dieser Untersuchung ist über abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche' von Steky.

D. Untersuchungsproblem

Die Untersuchungsprobleme in dieser Untersuchung sind:

1. Welche abgeleiteten Adjektive (Adjektivderivation) gibt es in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche'?
2. Wie werden abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche' gebildet?

3. Welche Bedeutungsänderung tragen abgeleitete Adjektive (Adjektiv-derivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche'?

E. Untersuchungsziel

Die Untersuchungsziele in dieser Untersuchung sind:

1. Abgeleitete Adjektive (Adjektivderivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche' aufzulisten.
2. Die Bildung des abgeleiteten Adjektivs (Adjektivderivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche' zu analysieren.
3. Die Bedeutungsänderung abgeleiteter Adjektive (Adjektivderivation) in der Kurzgeschichte 'Worte, Die Ich Wünsche' zu finden.

F. Untersuchungsnutzen

Die Untersuchungsnutzen dieser Untersuchung sind:

1. Als Informationen für die Deutschlernenden, besonders über die Bildung des abgeleiteten Adjektivs.
2. Als Informationen für die Deutschlernenden, über die Bedeutungsänderung wegen des Derivationsprozesses.
3. Als Überlegung für nächste Untersucher, um andere Wortklassen, die in der Kurzgeschichte 'Worte, die Ich Wünsche' enthalten sind zu finden.